

FAQ

Ist die Teilnahme verpflichtend?

Nein, sie ist für alle Befragungsgruppen komplett freiwillig.

Welche Unterstützungsangebote bzw. Hilfe kann meine Schule im Nachgang erhalten?

Die Kooperationspartner innerhalb der Steuergruppe PiT-SOE verfügen über diverse finanzierte Angebote und Leistungen, die passgenau vermittelt werden können. Gleichzeitig kann hier auf einen großen „Wissenspool“ zurückgegriffen werden, was die Wahl von Angeboten anbelangt.

Werden die Schulen dazu noch einmal gesondert angeschrieben?

Ja, die Schulen erhalten zu Beginn des Schuljahres 2022/23 zusätzliche Informationen und Material zur Befragungsteilnahme.

FAQ

Wird die Präsentation den Schulen zur Verfügung gestellt?

Ja, nachdem alle Informationsrunden stattgefunden haben, werden die Präsentationen unter pit.sachsen.de zugänglich sein.

Kann an der Befragung auch von zu Hause aus teilgenommen werden?

Davon wird abgeraten. Die Erfahrungen aus anderen Befragungen zeigen, dass hier die Teilnahmebereitschaft eher niedrig bzw. die Abbruchrate hoch ausfällt.

Welche Teilnahmequote unter den Schülerinnen und Schülern wäre an meiner Schule sinnvoll?

Generell gilt: je mehr sich beteiligen, desto aussagekräftiger werden die Ergebnisse. Weiterhin sind bei höherer Teilnahmequote (70% und mehr) differenziertere Aussagen für die Schulleitungen innerhalb des Schulberichts möglich.

FAQ

Sind Kategorien wie „Harte Drogen“ oder „Weiche Drogen“ nicht zu unspezifisch für Schülerinnen und Schüler?

Innerhalb des Fragebogens werden diese Kategorien nicht verwendet. Stattdessen werden die Kinder und Jugendlichen zu konkreten Substanzen befragt, welche im Rahmen der Auswertung diesen Kategorien zugeordnet werden.

Wie lange wird die Auswertung etwa benötigen?

Mit den ersten Ergebnissen ist behördenintern bereits im Sommer 2023 zu rechnen. In Abhängigkeit von etwaigen Nachzüglern oder einer Verlängerung des Befragungszeitraums, ist eine abschließende Veröffentlichung für Ende 2023 zu erwarten.

FAQ

Wie werden Schülerinnen und Schüler, die außerhalb des Landkreises wohnen, bei der Auswertung an einer Schule berücksichtigt?

Im Zuge der Erhebung soziodemografischer Merkmale wie Alter und Geschlecht, wird auch die Postleitzahl im CTC-Survey abgefragt. Bei der Auswertung kann diese spezielle Gruppe von Schülerinnen und Schülern von denen getrennt werden, die im Landkreis wohnhaft sind.

Welcher Zeitpunkt innerhalb des Schuljahres ist für die Befragung am sinnvollsten?

Es wird empfohlen, in den ersten 2 Wochen nach den Ferien Schülerinnen und Schüler nicht an der Befragung teilnehmen zu lassen, da es hier zu Verzerrungen in den Ergebnissen kommen kann (Bsp. Alkoholkonsum während Silvester). Darüber hinaus ist die Befragung jederzeit innerhalb des Schuljahres durchführbar.

FAQ

Gibt es die Möglichkeit schulspezifische Anpassungen an den Fragebogen vorzunehmen?

Konkrete Anpassungen für einzelne Schulen sind nicht umsetzbar. Die Steuergruppe von PiT SOE besitzt die Möglichkeit, aus verschiedenen Themenbereichen (Bsp. Gesundheit, Freizeitgestaltung) Erweiterungen für die Befragung im Landkreis auszuwählen. Die Wahl der Themenbereiche und deren Umfang unterliegt dabei der Maßgabe, die Befragung innerhalb von 45min absolvieren zu können.

Wie können DAZ-Klassen bei der Befragung beteiligt werden? (Stichwort Sprachbarrieren)

Der Fragebogen für die Schülerinnen und Schüler ist in einfacher Sprache gehalten. Eine mehrsprachige Version ist leider noch nicht verfügbar. Die Steuergruppe von PiT SOE ist jedoch sehr daran interessiert, für Schulen mit DAZ-Klassen individuelle Lösungen bei der Durchführung zu finden.

FAQ

Warum werden Grundschulen nicht befragt?

In der ursprünglichen Planung der Schulbefragung war dies angedacht. Aktuell befindet sich ein Grundschulfragebogen nach Methode CTC jedoch noch in Entwicklung. Diese wurde leider durch die Beschränkungen der COVID-19-Pandemie im Schulalltag ausgebremst. Mit einer Fertigstellung inkl. Feldtests durch den Landespräventionsrat Niedersachsen ist nun erst Ende 2022 zu rechnen. Ob und wann es zu einer Nachbefragung der Schülerinnen und Schüler im Grundschulbereich kommt, lässt sich aktuell daher noch nicht abschließend sagen.